



Der/die Mechatroniker/in

Automatisierungstechnik: Im Auftrag der vernetzten Produktion



**Hier werden die Weichen für die Zukunft gestellt:
Mit breitem Basiswissen aus den Teilbereichen
Mechanik, Elektronik und Informatik rüstet sich der
Mechatroniker für die Herausforderungen der Digi-
talisierung.**

Der Begriff Mechatronik selbst ist schon eine Verschmelzung aus Mechanik und Elektronik, und so sieht auch das spannende Tätigkeitsfeld des Lehrlings aus: Er verbindet mechanische, elektrische und elektronische Bauteile zu mechatronischen Anlagen und Systemen, die z.B. in Produktionsanlagen verbaut werden. Natürlich erhält der Mechatroniker eine fundierte Ausbildung in der Metallbearbeitung. On top versteht er es, industrielle Maschinen und Anlagen, Elemente der Steuer- und Regelungstechnik sowie informationstechnische Teile zu programmieren und zu bedienen.

Dafür muss der Mechatroniker technische Pläne lesen können und viel Geduld und Genauigkeit aufbringen, um auch nach zeitlin-

ensiven Projekten – das Verdrahten eines Schaltschranks kann durchaus einige Tage dauern - zum gewünschten Ergebnis zu kommen: nämlich einer funktionierenden Anlage!
Störungen ortet er methodisch und behebt sie auch. Gute Noten in Mathe, Deutsch und Englisch sowie handwerkliches Geschick sind selbstverständlich von Vorteil!

4 statt 3 ½ Jahre Lehrzeit dauert es, wenn der angehende Jungfacharbeiter sein Wissen mit dem Spezialmodul Robotik oder SPS-Steuerung vertieft. Dabei lernt er, Roboter oder computergesteuerte Anlagen auch selbst zu programmieren und zu konfigurieren. Und davon gibt es bei Welser Profile eine Menge. Deswegen ist es unser Ziel, den Lehrling auch nach seiner Ausbildung für die Arbeit im Unternehmen zu gewinnen.

job_at@welser.com

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!